

Kurzbericht

Nr. IV/70

- 30. September 1954 -

Jg. 4

Die saarländische Industrie im Juli 1954.

Die Situation der saarländischen Industrie war im Juli durch eine weitere wachsende Nachfrage nach Grundstoff-, Produktions- und Investitionsgütern und eine unvermindert rege Umsatztätigkeit in diesen Sektoren gekennzeichnet. Aber auch die Konsumgüterindustrien meldeten einen gleichbleibend hohen Absatz, während sich die im Vormonat zu verzeichnende Belebung im Baugewerbe nicht fortgesetzt hat.

Die in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Betriebe der saarländischen Industrie erhielten Neuaufträge im Werte von 26,1 Mrd. Fr. Damit wurde das Rekordergebnis vom Vormonat noch um 1,7 Mrd. Fr. übertroffen.

Die Zunahme ergab sich vor allem im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, wo die Hütten für fast 11,2 Mrd. Fr. neue Bestellungen hereinholen konnten. Aber auch die übrigen Industriezweige, die Baustoff-, Säge- und Papierindustrie sowie die Glas- und chemische Industrie meldeten mehr neue Aufträge als im Juni. Lediglich bei der Drahtindustrie ist der Auftragseingang zurückgegangen.

In den Investitionsgüterindustrien hielt die günstige Entwicklung des Auftragseingangs beim Eisen- und Stahlbau und der elektrotechnischen Industrie weiter an, während die Bestellungen bei den übrigen Industrien dieser Gruppe nur wenig hinter dem Stand vom Vormonat zurückblieben. Es gingen insgesamt für rund 5 Mrd. Fr., d.h. für über 100 Mill. Fr. höhere Bestellungen ein als im Vormonat.

Auch die Konsumgüterindustrien meldeten eine Zunahme des Auftrags- einganges, die sich allerdings ausschliesslich auf die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie sowie die keramische Industrie erstreckte, während der Auftragseingang der Textil- und der Lederindustrie in verschiedenen Betrieben stark rückläufig war.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien erhielten etwas weniger Bestellungen als im Juni, da der Auftragseingang der Getränkeindustrie sowie der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie zum Teil stark zurückgegangen ist. Bei den Fleisch- und Wurstwarenbetrieben war die Nachfrage grösser als im Juni.

Im Baugewerbe blieb die Vergebung von Neuaufträgen fühlbar hinter der Ausführung zurück. Der Wert der im Juli in Auftrag gegebenen Arbeiten war um fast ein Viertel geringer als im Vormonat und lag auch um annähernd ein Drittel unter dem Ergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Das Produktionsvolumen der saarländischen Industrie hat sich bei einer grösseren Zahl von Arbeitstagen im Vergleich zum Juni um 7 vH erhöht, auf den einzelnen Arbeitstag gerechnet ist die Leistung jedoch wie in den Vorjahren wegen der Ferienzeit merklich zurückgegangen, so dass der Index der industriellen Produktion je Arbeitstag von 139 auf 131 fiel. Er lag aber trotzdem um 6 Punkte über dem Ergebnis vom Juli 1953.

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat sich der steile Abfall, der im Juli des Vorjahres die fast ein Jahr anhaltende Produktionseinschränkung einleitete, nicht wiederholt. Die tägliche Erzeugung der eisenschaffenden Industrie blieb gleich. Die Herstellung von Glas ist wieder langsam angelaufen. Lediglich die Produktion der Drahtindustrie, der Baustoff-, Säge- und Papierindustrie ist mehr oder minder stark zurückgegangen. Der Gesamtindex dieser Gruppe betrug 146 gegenüber 149 im Vormonat, er lag damit aber gleichwohl um 10 Punkte über dem vom Juli 1953.

Die Investitionsgüterindustrien haben ihren hohen Leistungsstand vom Juni nicht halten können. Der Index der Produktion je Arbeitstag ging von 168 auf 153 zurück, er lag jedoch um fast 15 vH über dem Ergebnis vom Juli des Vorjahres. Der Rückgang im Vergleich zum Vormonat ergab sich in der Hauptsache bei der Maschinenindustrie sowie der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, obwohl die letztere um die Hälfte mehr produzierte als ein Jahr zuvor. Der Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau und die Röhren- und Giessereiindustrie konnten die tägliche Leistung vom Vormonat halten.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien verlief die Entwicklung der Produktion in ähnlicher Weise. Während der Umfang der monatlichen Erzeugung grösser war als im Juni, blieb der Index je Arbeitstag mit 150 um 14 Punkte hinter dem vom Vormonat zurück. Er war jedoch um 8 vH grösser als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der stärkste Rückgang ergab sich bei der Produktion kurzlebiger Konsumgüter, während bei der Herstellung langlebiger Verbrauchsgüter das Vormonatsergebnis zum Teil übertroffen wurde.

Die Nahrungsmittelindustrien meldeten einen Rückgang der Produktion je Arbeitstag um ein Zehntel. Der Index fiel von 147 auf 132 und lag auch um 7 Punkte unter dem Ergebnis vom Juli 1953.

Im Bausektor wurde die Leistung vom Juni zwar übertroffen, aber arbeits-täglich war das Ergebnis etwas geringer. Der Index der Bauleistung je Arbeitstag ging auf 154 zurück. Im Juli 1953 hatte sich der Index auf 168 be-laufen.

Im Bergbau wurde infolge Absatzmangels eine Feierschicht mehr eingelegt als im Vormonat, so dass der Index der Kohlenwirtschaft von 107 auf 103 sank. Er war jedoch noch um zwei Punkte höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Der Umsatz der in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Betriebe der saarländischen Industrie war mit 21,5 Mrd. Fr. gegenüber dem Vormonat unverändert, jedoch ergaben sich Verschiebungen im Absatz der einzelnen Industriegruppen. Die vorwiegend für den Export arbeitenden Industrien, mit Ausnahme der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung, haben ihren Umsatz zum Teil wesentlich erhöht, während die für den heimischen Bedarf arbeitenden Betriebe geringere Erlöse erzielten als im Juni. Damit ging eine Verschiebung in der Absatzrichtung einher.

Absatz der Hauptindustriegruppen
im Juni 1954 (endgültige Ergebnisse) und im Juli 1954 (vorläufige
Ergebnisse) in Mill. Franken

Hauptindustrie- gruppe	Absatz Juni 1954	Absatz Juli 1954					
		ins- gesamt	im Saar- land	n.ausserh. d. Saar- landes	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 216	1 226	1 008	217	38	179	-
Eisenschaff. Ind.	6 620	7 266	1 782	5 484	2 604	1 942	939
Eisenverarb. Ind. 1. Stufe	1 678	1 966	477	1 489	887	125	477
Eisen- u. Metall- verarb. 2. Stufe	4 202	3 492	1 464	2 029	1 734	147	148
Glas-, keram. u. chem. Industrie	1 573	1 654	566	1 088	975	44	69
Säge-, Holz-, Bau- stoff- u. Bauind.	3 318	3 217	2 848	369	313	22	33
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	514	399	313	86	61	22	4
Papierind. u. graph. Gewerbe	344	326	274	52	50	2	0
Nahrungs- u. Genuss- mittelindustrie	2 079	1 987	1 855	132	130	1	0
Juli zusammen	o. o.	21 533	10 587	10 947	6 793	2 484	1 669
Juni zusammen	21 546	o. o.	10 607	10 939	7 264	2 312	1 363

Der Absatz im Saarland war mit 10,6 Mrd. Fr. der gleiche wie im Vormonat. Die Hütten setzten rund ein Fünftel mehr ab als im Juni, und auch die 1. Stufe der Eisenverarbeitung sowie die Glas-, keramische und chemische Industrie vergrösserten ihre Lieferungen um ein geringes. Die Verkäufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe sowie der für den örtlichen Bedarf arbeitenden Industriezweige gingen dagegen mehr oder minder stark zurück.

Die Ausfuhr nach Frankreich fiel von 7,3 auf 6,8 Mrd. Fr. Der Rückgang ergab sich in der Hauptsache beim Absatz der 2. Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie, die über ein Viertel weniger lieferte als im Juni. Die Verkäufe der Hütten, der 1. Stufe der Eisenverarbeitung sowie der Glas-, keramischen und chemischen Industrie nahmen dagegen etwas zu.

Die Bundesrepublik bezog im Juli für annähernd 2,5 Mrd. Fr. saarländische Industrieerzeugnisse, das war für rund 170 Mill. Fr. mehr als im Vormonat. Die Zunahme ergab sich in erster Linie bei der Ausfuhr der Hütten. Darüber hinaus waren aber auch alle anderen Industriegruppen mit Ausnahme der Bekleidungsindustrien an der Ausfuhrsteigerung beteiligt.

Der Export nach den übrigen Märkten hat sich von 1,4 Mrd. Fr. auf 1,7 Mrd. Fr. erhöht. Ausser der Glas-, keramischen und chemischen Industrie exportierten alle Industriezweige mehr als im Juni.

Die eisenschaffende Industrie.

Die Hütten waren im Juli auf Grund der weiterhin sehr regen Stahlnachfrage gut beschäftigt, jedoch nahm die Produktion noch nicht in dem zu erwartenden Masse zu. Im Absatz wurden die Spitzenergebnisse früherer Monate wieder erreicht.

Im Juli gingen bei den Hütten Aufträge über 303 000 t Eisen und Stahl ein, das entsprach mehr als dem Eineinhalbfachen einer normalen monatlichen Produktion. Die Nachfrage richtete sich in noch stärkerer Masse als bisher auf Halbzeug, Röhrenrundstahl, Bleche, Walzdraht, Grauguss und Stabeisen, ausserdem gingen nach einer seit Monaten sehr sprunghaften Entwicklung auch wieder umfangreiche Aufträge für Eisenbahnoberbaumaterial ein. Von den Bestellungen in Höhe von 303 000 t kamen 142 000 t oder rund 47 vH aus dem französisch-saarländischen Wirtschaftsraum. Die saarländischen Kunden erteilten Aufträge über mehr als 54 000 t. Trotz einer geringen Zunahme gegenüber den vorangegangenen Monaten wurde der Umfang der Bestellungen in früheren Zeiten guter Konjunktur noch nicht ganz erreicht. Das gleiche gilt für die Aufträge aus Frankreich, die sich auf 87 000 t beliefen, damit aber noch um rund ein Achtel unter den durchschnittlichen monatlichen Bestellungen im Jahre 1951 lagen. Dagegen verzeichnete der Ordereingang aus der Bundesrepublik und aus dem übrigen Zollaussland eine Rekordhöhe. Die Bestellungen aus der Bundesrepublik lagen mit 77 000 t um 21 000 über denen des Vormonats und beträchtlich über dem bisherigen Durchschnitt. Aus anderen Ländern kamen Aufträge über 84 000 t, gleichhohe Bestellungen waren bisher erst zweimal zu verzeichnen.

Da der hohe Auftragseingang die Liefermöglichkeiten überstieg, hat sich der Vorrat an unerledigten Aufträgen weiter von 669 000 auf 769 000 t erhöht. Die Hütten verfügten Ende Juli über Stabeisenaufträge in Höhe von gut

Die Produktion der saarländischen Hütten in Tonnen

	Monatsdurchschn.		Juli		Bisher. Spitzen- ergebnis	
	1952	1953	1953	1954	Erzeug.	Zeitraum
Roheisen	212 503	198 492	210 011	217 726	228 651	Okt. 1952
Rohstahl	233 609	222 002	236 205	247 083	259 162	Okt. 1952
Walzwerkserzeugnisse						
Eisenbahnoberbaumat.	5 759	7 319	9 008	6 170	10 046	April 51
Träger u. Formeisen	20 595	18 540	19 074	26 187	26 187	Juli 54
Walzdraht in Ringen	18 821	16 266	19 576	19 289	22 432	Okt. 51
Stab- u. Betoneisen	55 804	51 645	51 571	56 857	60 539	Jan. 53
Gestr. Walzdraht	1 829	2 092	3 424	2 611	3 424	Juli 53
Röhrenvormaterial	5 077	5 088	4 647	5 205	8 309	Juni 53
Bandeisen u. Röhren- streifen	13 879	10 904	9 486	12 414	17 629	Jan. 53
Bleche u. Universal- eisen	38 897	36 584	35 448	37 823	45 053	März 54
Halbzeug zum Absatz	14 854	16 767	15 473	20 025	25 645	März 54
Z u s a m m e n	175 514	165 205	167 707	186 581	o. o.	o. o.
Halbzeug zur Wieder- verwalzung bei ande- ren saarl. Walzwerken	11 335	6 850	6 088	10 750	13 917	Mai 51
Grauguss	11 898	10 989	12 983	14 952	14 952	Juli 54
Stahlformguss	438	491	400	535	649	Juli 53

fünf normalen Monatsproduktionen, die Aufträge für Eisenbahnoberbaumaterial, Walzdraht und Bleche deckten die Produktion von rund vier Monaten und die vorliegenden Aufträge für Halbzeug, Formeisen sowie Röhrenvormaterial sicherten eine normale Beschäftigung für drei Monate.

Die Produktion der Hütten hat im Juli noch nicht in dem erwarteten Masse zugenommen. Der Ausstoss war, da der Juli drei Arbeitstage mehr zählte, zwar grösser als im Vormonat, die Leistung je Arbeitstag war jedoch unverändert, und der Index der industriellen Produktion lag wie im Juni bei 142. Die Roheisenerzeugung war mit 218 000 t um rund 23 000 t höher als im Juni, doch war die Erzeugung je Arbeitstag dieselbe wie im Vormonat. Wie im Juni standen nur 21 Hochöfen unter Feuer, während vor dem allgemeinen Produktionsrückgang um die Mitte des Vorjahres 24 Hochöfen in Betrieb waren. In der Rohstahlerzeugung war ein geringer Produktionsfortschritt zu verzeichnen, mit 247 000 t erreichte die Monatserzeugung jedoch noch nicht die früheren Spitzenwerte. Die Walzwerkserzeugung, die in den vergangenen Monaten stärker zunahm als die Rohstahl- und Roheisenerzeugung, lag nach der erneuten Zunahme im Juli an der Grenze ihrer Kapazität. An dem bisher besten Ergebnis, das im Oktober 1952 erreicht wurde, fehlten nur 4 000 t. Die Fertigwarenerzeugung belief sich auf 166 600 t. Bei allen Produkten war der Ausstoss durchweg höher als im bisherigen Durchschnittsergebnis. Die Produktion von zum Verkauf und zur Wiederverwalzung in saarländischen Walzwerken bestimmtem Halbzeug war mit 30 800 t um 2 700 t höher als im Vormonat.

Die Hütten setzten im Juli 203 000 t Eisen- und Stahlprodukte ab gegenüber 188 000 t im vorangegangenen Monat. Damit entsprach der Absatz erstmalig wieder annähernd den Rekordergebnissen vom Oktober 1951 und 1952, jedoch hat sich die Absatzrichtung seither verändert. Während die hohen Ergebnisse 1951 und 1952 auf dem bedeutenden Absatz im Saarland und in Frankreich und teilweise auch auf der Ausfuhr nach Übersee beruhten, geht die Absatzzunahme im Juli 1954 auf Grund der jüngsten Auftragsentwicklung weitgehend auf die Lieferungen nach der Bundesrepublik zurück, welche dem Absatz an der Saar nicht mehr nachstehen und nur unbedeutend hinter den Lieferungen nach Frankreich zurückbleiben. Die Absatzzunahme erstreckte sich auf Form- und Stabeisen, Röhrenrundstahl, Walzdraht, Bleche und Grauguss.

Die Verkäufe an saarländische Abnehmer beliefen sich auf 51 000 t gegenüber 43 000 t im Juni. Wenn auch die hohen Ergebnisse von 1951 und 1952 noch nicht erreicht wurden, darf die Absatzentwicklung an der Saar als ermutigend angesehen werden. Der Absatz nach Frankreich hat mit 67 000 t seine alte Bedeutung noch nicht wieder erlangt, denn während die Lieferungen nach Frankreich 1951 und 1952 mehr als 40 vH des gesamten Absatzes ausmachten, betragen sie im Juli trotz einer kleinen Zunahme gegenüber den Vormonaten nur 33 vH der gesamten Verkäufe. Auch in den nächsten Monaten ist mit keiner grundlegenden Zunahme der Verkäufe nach Frankreich zu rechnen. Der Absatz in der Bundesrepublik konnte auf Grund der hohen Bestellungen weiter gesteigert werden, mit 57 000 t erreichten die Lieferungen nach Westdeutschland 28 vH des Gesamtabsatzes, und sie werden, nach den vorliegenden Bestellungen zu schliessen, in den nächsten Monaten voraussichtlich noch weiter zunehmen. Die Ausfuhren nach anderen Ländern lagen im Juli trotz einer Zunahme gegenüber dem Vormonat noch beträchtlich unter dem normalen Stand und unter dem mittlerweile hohen Auftragseingang, da sich die Auftragserledigung infolge der Verlängerung der Lieferfristen verzögert. Jedoch dürfte der Absatz in den kommenden Monaten weiter zunehmen.

Der Umsatz der Hütten war im Juli mit 7,27 Mrd. Fr. um 650 Mill. Fr. höher als im vorangegangenen Monat, er kam infolge der Preisermässigungen und der Rabattgewährung jedoch nicht mehr an die besten Ergebnisse vor dem allgemeinen Konjunkturrückgang in der zweiten Hälfte des Vorjahres heran. Der Wert der Verkäufe an der Saar lag um 100 Mill. Fr. über dem durchschnittlichen

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im Juni
und Juli 1954 mit Vergleichszahlen für 1953 in Millionen Franken
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land - Erdteil	1953		1954	
	Monats- durchschn.	Juli	Juni	Juli
Saarland	1 678	1 602	1 488	1 782
Frankreich	2 697	2 630	2 455	2 604
Bundesrepublik	985	700	1 831	1 942
übrige europäische Länder	610	561	476	566
Amerika	315	652	246	202
Asien	152	143	102	51
Afrika	72	132	21	119
Australien	0	-	0	-
Z u s a m m e n	6 509	6 524	6 620	7 266

monatlichen Umsatz vom Vorjahr. In Frankreich wurde mit 2,60 Mrd.Fr. das durchschnittliche Ergebnis vom Vorjahr nicht ganz erreicht. Der Umsatz im Verkehr mit der Bundesrepublik hat der Absatzentwicklung entsprechend weiter zugenommen, mit 1,94 Mrd.Fr. war der Erlös doppelt so hoch wie im Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Der Absatz in andere europäische Länder hat wieder zugenommen, erreichte mit 566 Mill.Fr. aber noch nicht den normalen Umfang. Knapp ein Fünftel der Lieferungen ging in Montanunionsländer. Die Verkäufe in Amerika waren weiterhin rückläufig, mit 202 Mill.Fr. waren sie um ein Drittel niedriger als im monatlichen Durchschnitt des Jahres 1953. In Asien wurde nur halb soviel abgesetzt wie im Juni und ein Drittel der Vorjahresmengen. Dagegen haben die Ausfuhren nach Afrika durch hohe Bezüge Ägyptens wieder zugenommen, sie erreichten mit 119 Mill.Fr. denselben Wert wie im Juli 1953.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie meldete im Juli einen weiterhin regen Auftragseingang, der jedoch nur in der ersten Stufe der Eisenverarbeitung zu einer Umsatzzunahme führte, während der Absatz der Betriebe der 2.Stufe den Vormonatsumfang nicht mehr erreichte.

Die Betriebe der 1.Stufe der eisenverarbeitenden Industrie erhielten mit 1,9 Mrd.Fr. etwas weniger Aufträge als im Juni. Die Lieferungen haben dagegen zugenommen und erreichten mit rund 2 Mrd.Fr. den seit Oktober 1952 höchsten Stand. Die Zunahme ergab sich sowohl beim Absatz im Saarland als auch nach ausserhalb der saarländischen Grenzen.

Die Auftragssituation der Giessereien hat auch im Juli keine wesentliche Änderung erfahren. Der Bestellungseingang ist etwas zurückgegangen, lag aber noch über dem Durchschnitt der ersten sechs Monate dieses Jahres. Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vormonat ebenfalls vermindert. Die Lieferungen im Saarland und nach dem Zollaussland waren rückläufig, während die Ausfuhr nach Frankreich leicht angestiegen ist.

Die Drahtindustrie meldete den geringsten Auftragseingang seit Beginn dieses Jahres, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass die Nachfrage in den vorangegangenen Monaten sehr rege war, so dass die Auslieferungen durch einen Rückgriff auf den erheblich angewachsenen Auftragsbestand weiter gesteigert werden konnten. Die Absatzsteigerung betraf sowohl die Verkäufe im Saarland und in Frankreich als auch die Lieferungen nach dem Zollaussland.

Bei der Röhrenindustrie blieb der Auftragseingang mit 918 Mill.Fr. etwas hinter den Vormonatszahlen zurück, er kann jedoch als gutes Durchschnittsergebnis angesehen werden. Der Wert der Lieferungen stieg um ein Drittel auf 766 Mill.Fr. Die Verkäufe im Saarland nahmen dabei nur geringfügig zu. In Frankreich wurde um ein Viertel mehr abgesetzt als im Juni, während die Ausfuhr nach der Bundesrepublik, die in Bezug auf den Gesamtabsatz nur wenig ins Gewicht fällt, etwas zurückging. Die grösste Zunahme ergab sich beim Export nach entfernteren Märkten, der mit 300 Mill.Fr. um fast drei Viertel gegenüber dem Vormonat gestiegen ist.

Im Bereich der zweiten Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat sich die Auftragslage weiter verbessert. Der Wert der neu eingegangenen Bestellungen belief sich auf 4,3 Mrd.Fr., ein Ergebnis, das seit mehr als zwei Jahren nicht mehr erreicht worden ist. Der Umsatz war jedoch rückläufig, und zwar ergab sich gegenüber dem Vormonat ein Umsatzrückgang um 700 Mill.Fr., der in erster Linie den Absatz nach Frankreich betraf, welcher im Vormonat durch die Ausführung eines Grossauftrages der Maschinenindustrie besonders hoch war. Darüber hinaus haben sich auch die Verkäufe im Saarland vermindert, während die Ausfuhr nach der Bundesrepublik und dem übrigen Ausland etwas angestiegen ist. Mit 3,5 Mrd.Fr. entsprach der Umsatz trotz des Rückganges den bisherigen Durchschnittsergebnissen.

Der Eisen- und Stahlbau meldete ein weiteres Anwachsen der Nachfrage. Mit 2 Mrd.Fr. gingen die Bestellungen um 200 Mill.Fr. über das Ergebnis vom Juni hinaus, das trotz der nachträglich eingegangenen Berichtigung einer Firma mit 1,8 Mrd.Fr. bereits über dem Monatsdurchschnitt der beiden Vorjahre lag. Die grössten Aufträge wurden im Juli von französischen Kunden erteilt. Der Absatz entsprach mit gut 1,5 Mrd.Fr. nur drei Vierteln der Neuaufträge, so dass der Bestand an unerledigten und in Angriff genommenen Arbeiten weiter zunahm, wenn die Lage bei den einzelnen Betrieben auch unterschiedlich sein mag.

Der Auftragseingang der Maschinenindustrie war auch im Juli verhältnismässig günstig. Die neuen Bestellungen waren mit 1 Mrd.Fr. um mehr als ein Drittel höher als ein Jahr zuvor. Der Wert der Lieferungen erreichte naturgemäss nicht mehr den Umfang vom Vormonat, als die Ausführung eines Grossauftrages in Frankreich den Umsatz sprunghaft um fast die Hälfte ansteigen liess. Infolgedessen betraf der Umsatzrückgang ausschliesslich den Export nach Frankreich. Die Verkäufe im Saarland und im Zollaussland sind gestiegen.

Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie berichtete über eine weitere Zunahme des Auftragseingangs, der mit 535 Mill. Fr. den höchsten Stand seit Beginn des Jahres erreichte. Der Umsatz ist dieser Entwicklung nicht gefolgt und lag mit 400 Mill.Fr. um 15 vH unter dem Ergebnis vom Juni. Die Lieferungen im Saarland und in Frankreich waren stark rückläufig, während sich der Export nach der Bundesrepublik, der bereits im Vormonat fühlbar angestiegen war, um die Hälfte erhöhte. Die im Verhältnis zum Gesamtabsatz unbedeutende Ausfuhr nach entfernteren Märkten hat sich leicht vermindert.

Bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hat sich der Wert der neu eingegangenen Aufträge um annähernd ein Fünftel auf fast 540 Mill. Fr. erhöht. Der Absatz erreichte nicht ganz den Umfang der Vormonatslieferungen,

da Frankreich als Hauptabnehmer nicht soviel bezog wie im Juni und die Lieferungen nach der Bundesrepublik, die schon in den Vormonaten nicht ins Gewicht fielen, bis zur Bedeutungslosigkeit zusammenschrumpften. Die Verkäufe im Saarland, die ungefähr einem Drittel des Gesamtabsatzes entsprechen, sind ungefähr gleichgeblieben, während der geringe Export nach entfernteren Märkten leicht gestiegen ist.

Die Auftragsituation der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hat sich im Juli etwas gefestigt. Der Eingang an neuen Bestellungen war um 10 Mill. Fr. grösser als im Vormonat, erreichte aber noch nicht die in früheren Monaten erzielten besten Ergebnisse. Der Umsatz entsprach mit 183 Mill. Fr. dem Auftragseingang, er war geringfügig höher als im Juni. Die Steigerung ergab sich fast ausschliesslich beim Absatz im Saarland, während die Lieferungen nach Frankreich gleichblieben. Der Export nach dem übrigen Ausland, der rund ein Zehntel der Verkäufe ausmacht, war dagegen leicht rückläufig.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e
A. Auftragsbewegung im Juli 1954 in 1000 Franken

vorläufige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftragseingänge i. lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende d. Monats
Energiewirtschaft	1 225 531	1 225 531	-
Eisenschaffende Industrie 1)	11 153 461	7 266 185	26 345 267
Drahtindustrie	584 083	790 970	2 497 932
Röhrenindustrie	917 686	765 884	2 528 706
Giessereiindustrie	425 422	408 809	1 007 818
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 016 359	1 521 944	8 028 187
Maschinenindustrie	1 035 906	932 273	4 981 331
Elektro- und feinmech. Industrie	534 589	399 373	2 013 740
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	538 187	455 797	641 630
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	193 158	183 066	344 143
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 753 807 428 795	1 653 666 403 334	1 285 438 296 179
Sägeindustrie	233 720	227 317	75 315
Holzindustrie	574 396	604 179	459 568
Baustoffherzeugende Industrie	681 813	704 202	349 478
Bauindustrie 3)	1 479 892	1 681 171	4 092 207
Textilindustrie	45 979	61 168	157 264
Bekleidungsindustrie	341 340	282 895	309 004
Leder- und Schuhindustrie	58 636	55 433	36 335
Papierindustrie	149 725	138 194	269 850
Graphisches Gewerbe	200 027	187 707	79 583
Mühlenindustrie	270 150	270 383	2 372
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	110 818	110 818	-
Zuckerherarbeitende Industrie	46 453	46 453	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	47 547	47 547	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 062 760	1 062 180	631
darunter: Molkereiprodukte	280 926	280 926	-
Fleisch- u. Wurstwaren	432 041	431 832	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	372 217	385 857	23 910
Brennereiindustrie	9 053	9 053	-
Mineralwasserindustrie	55 070	55 070	-
Z u s a m m e n	26 117 785	21 533 125	55 529 709

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokereien betrug im Juli 1954 232 721 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

B. Auftragsbewegung im Juni 1954 in 1 000 Franken
endgültige Ergebnisse

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende d. Monats
Energiewirtschaft	1 216 234	1 216 234	-
Eisenschaffende Industrie 1)	9 231 448	6 619 761	22 917 789
Drahtindustrie	740 484	656 824	2 734 401
Röhrenindustrie	963 498	578 671	2 556 760
Giessereiindustrie	457 488	442 574	997 228
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 815 225	1 605 869	7 756 834
Maschinenindustrie	1 121 889	1 464 227	4 946 089
Elektro- u. feinmech. Industrie	438 073	476 170	1 922 946
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	449 903	481 558	609 665
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	182 272	174 247	334 051
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 585 635	1 573 307	1 186 536
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	347 500	342 749	270 718
Sägeindustrie	225 018	234 928	71 996
Holzindustrie	597 521	611 804	498 034
Baustofferzeugende Industrie	637 753	665 301	402 244
Bauindustrie 3)	1 914 640	1 806 144	5 016 818
Textilindustrie	61 876	87 009	174 044
Bekleidungsindustrie	348 665	357 757	256 559
Leder- und Schuhindustrie	82 653	69 554	33 594
Papierindustrie	108 909	131 540	258 319
Graphisches Gewerbe	194 617	212 830	67 879
Mühlenindustrie	246 118	245 472	5 553
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	114 884	114 881	32
Zuckerverarbeitende Industrie	50 904	51 445	54
Obst- und Gemüseverwertungsind.	93 890	93 890	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 043 037	1 042 629	507
darunter: Molkereiprodukte	280 927	280 927	-
Fleisch- u. Wurstwaren	394 962	394 607	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	417 300	432 018	37 550
Brennereiindustrie	9 448	9 448	-
Mineralwasserindustrie	89 414	89 414	-
Z u s a m m e n	24 438 796	21 545 506	52 785 482

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Juni 1954 249 234 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

II. Indexziffern der industriellen
Produktion
je Arbeitstag (1950 = 100) - 1)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	127	125	139	131
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	125	122	137	130
Bergbau	108	101	107	103
Verarbeitende Industrie davon:	135	136	156	147
Grundstoff-u.Produktions- güterindustrie	137	136	149	146
Investitionsgüterind.	130	134	168	153
Verbrauchsgüterind.	142	138	164	150
Nahrungsmittelind.	128	139	147	132
Energiewirtschaft	113	105	112	108
Bauwirtschaft	159	168	167	154

III. Kohlenwirtschaft

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im Stein-
kohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Verwertbare Förderung der Saar- bergwerke in t	1 355 657	1 357 624	1 273 107	1 383 388
Arbeitstage	25,08	27,00	24,00	27,00
Fördertage	24,67	25,00	23,00	25,00
Tatsächliche Fördertage	24,53	25,00	23,00	24,73
Förderung je tats.Fördertag i.t	55 264	54 305	55 352	55 949
Beschäftigte am Ende d.Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 545	37 666	37 379	37 417
Übertage	10 381	10 168	10 168	10 164
Nebenbetriebe	11 188	10 691	10 392	10 232
Zusammen	59 114	58 525	57 939	57 813
Neue Unterteilung				
Untertage	38 065	37 924	37 553	37 549
Übertage	20 026	19 585	19 380	19 249
Nebenbetriebe	1 023	1 016	1 006	1 015
Zusammen	59 114	58 525	57 939	57 813

1) Juli 1954 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	Juni	Juli
			1954	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	804 364	810 119	738 307	794 477
Übertage	240 382	241 246	219 210	234 571
Nebenbetriebe	246 246	238 750	222 786	229 445
Neue Unterteilung				
Untertage	808 949	815 991	742 560	797 733
Übertage	455 015	447 286	412 782	434 117
Nebenbetriebe	27 029	26 838	24 961	26 643
Fehlschichten in %				
Untertage	16,26	21,17	18,60	22,24
Übertage und Nebenbetriebe	12,09	16,66	13,84	17,68
Förderung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 685	1 676	1 724	1 741
Neue Unterteilung	1 676	1 664	1 714	1 734
Förderung je Schicht Insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 298	1 291	1 330	1 344
Neue Unterteilung	1 073	1 075	1 102	1 123
Nettoförderung der Privat- gruben in t	12 419	11 885	10 421	11 033

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	Juni	Juli
			1954	
Bundesrepublik - Kohle	62 908	57 624	49 343	61 109
Braunkohlen- briketts	6 301	6 776	4 278	4 839
Frankreich - Kohle	14 951	15 514	10 987	11 448
Eierbriketts	146	72	93	50

D. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Saarland 1)	508 031	498 027	454 553	517 493
Frankreich	328.012	291 458	299 157	283 859
Bundesrepublik	290 239	262 896	250 173	266 240
Oesterreich	16 320	14 738	6 078	5 161
Luxemburg	5 522	4 446	4 669	5 874
Schweiz	26 230	22 423	25 341	24 539
Italien	22 891	26 083	17 762	24 137
Andere Länder	50 236	63 745	49 064	74 226
Z u s a m m e n	1247 481	1183 816	1106 797	1201 529

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Saarbergwerke	574 228	658 462	800 339	900 785
Privatgruben	114	65	348	372
Hüttenkokereien 2)	106 214	98 004	93 402	94 679
Grubenkokereien 2)	6 019	6 225	6 568	4 868

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Hüttenkokereien	238 092	243 804	231 453	251 805
Grubenkokereien	67 933	68 178	65 894	70 591
Z u s a m m e n	306 025	311 982	297 347	322 396
Vom Grubenkoks ist Schmelzkoks	6 920	6 828	6 642	7 791

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Bundesrepublik	1 089	1 119	1 020	1 254
Frankreich	1 727	611	98	133
Z u s a m m e n	2 816	1 730	1 118	1 387

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.
2) einschl. der Ruhrkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	Juni	Juli
			1954	
Saarland ¹⁾	237 583	242 425	211 610	241 132
Frankreich	52 002	55 676	48 669	57 524
Bundesrepublik	12 513	14 534	26 420	14 570
Oesterreich	341	359	-	325
Z u s a m m e n	302 439	312 994	286 699	313 551

H. Haldenbestände an Koks (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	Juni	Juli
			1954	
Grubenkokereien	22 188	25 987	58 723	57 950
Hüttenkokereien	16 886	23 242	15 750	19 564
Z u s a m m e n	39 074	49 229	74 473	77 514
Vom Grubenkoks ist Schmelzkoks	8 237	9 066	20 694	23 789

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	Juni	Juli
			1954	
Rohteer	15 678	16 288	15 115	15 853
Rohbenzol	4 741	4 856	4 570	4 784
Ammonsulfat	2 411	2 599	2 293	2 129
Teerpech	3 082	1 889	2 836	2 053
Strassenteer	3 302	5 206	4 565	6 506
Rohbenzol, destill. Nebenprod.	4 343	4 313	4 256	4 458
Steinkohlenteeröl	3 990	3 411	3 910	3 000

1) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks.

V. E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	59,7	59,6	51,5	54,6
Hütten	35,8	37,9	33,4	37,4
andere Industrien	0,7	0,7	0,6	0,6
Z u s a m m e n	96,2	98,2	85,5	92,6
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,6	2,0	0,8	0,8
durch Heizstoffe	47,7	43,4	47,5	51,7
Z u s a m m e n	49,3	45,4	48,3	52,5
Stromerzeugung zusammen	145,5	143,6	133,8	145,1
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,7	3,8	3,9	2,7
Bundesrepublik	8,5	6,8	6,2	8,7
Stromeinfuhr zusammen	10,2	10,6	10,1	11,4
Verfügbare Menge insgesamt	155,7	154,2	143,9	156,5
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	96,2	98,2	85,5	92,6
über das Netz	54,2	52,7	56,3	61,5
Stromausfuhr nach				
Frankreich	2,9	1,7	0,9	1,0
Bundesrepublik	2,4	1,6	1,2	1,4
Stromausfuhr zusammen	5,3	3,3	2,1	2,4

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Kokereigas				
Gruben	27 499	27 922	27 027	28 723
Hütten	93 666	95 696	92 598	99 758
Z u s a m m e n	121 165	123 618	119 625	128 481
Methangas, Gruben	6 025	6 135	10 273	10 345

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	22	22	21	21
<u>ROHEISEN</u>				
Thomaseisen	181 578	198 653	179 603	200 487
Sonstiges Roheisen	16 914	11 358	15 345	17 239
Z u s a m m e n	198 492	210 011	194 948	217 726
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 886	181 743	162 198	187 093
Martinstahl 1)	54 458	51 576	51 578	55 870
Elektrostahl	2 658	2 886	3 403	4 120
Z u s a m m e n	222 002	236 205	217 179	247 083

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	7 319	9 008	3 248	6 170
Formeisen I, H, U 80 mm und mehr, Zoreisen	18 540	19 074	25 561	26 187
Walzdraht in Ringen	16 266	19 576	18 460	19 289
Stab- und Betoneisen	51 645	51 571	48 422	56 857
Gestreckter Walzdraht	2 092	3 424	2 646	2 611
Röhrenvormaterial (rund, vier-eckig usw.)	5 088	4 647	3 926	5 205
Bandeisen und Röhrenstreifen	10 904	9 486	10 806	12 414
Bleche einschl. unverzinn-tes Weissblech u. Universaleisen	36 584	35 448	37 809	37 823
Z u s a m m e n	148 438	152 234	150 878	166 556
Halbzeug zum Absatz bestimmt ²⁾	16 767	15 473	20 662	20 025
I n s g e s a m t	165 205	167 707	171 540	186 581
Halbzeug zur Wieder- verwalzung im Saarland	6 850	6 088	7 453	10 750
Thomasschlackenmehl	30 771	32 564	28 882	36 418

1) darunter Rohblöcke zur Her- stellung von Röhren	2 418	2 190	3 073	2 416
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	14 762	14 427	19 089	17 964

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Franken
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1953 insgesamt	Juli 1953 insgesamt	Juni		Juli	
		1954			
		insgesamt	darunt.nach der Franz.Union	insgesamt	darunt.nach der Franz.Union
6 509,5	6 420,5	6 619,8	2 455,4	7 266,2	2 603,8

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im Juli 1954
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Frank. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	4 266	3 305	61	900	-
Rohblöcke	2 594	2 594	-	-	-
Halbzeug z. Wiederverwertung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	30 844	11 284	6 752	2 955	9 853
Eisenbahnoberbaumaterial	3 790	198	3 335	128	129
Formeisen	25 747	5 146	8 977	10 730	894
Stabeisen	53 669	11 056	19 085	16 961	6 567
Röhrenrundstahl	4 770	4 770	-	-	-
Walzdraht	14 245	4 742	6 752	2 021	730
Bandeisen	9 956	884	3 612	4 506	954
Röhrenstreifen	404	-	-	-	404
Universaleisen und Bleche	42 861	6 360	17 862	12 999	5 640
Grauguss	10 082	928	336	5 950	2 868
Stahlformguss	134	20	114	-	-
Z u s a m m e n	203 362	51 287	66 886	57 150	28 039

VII. E i s e n- u n d m e t a l l v e r a r b e i t e n d e
I n d u s t r i e d e r 1. S t u f e

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe
in Mill. Franken 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 insgesamt	Juli 1953 ins- gesamt	Juni		Juli	
			1954			
			insges.	darunt.nach der Franz.Union	insges.	darunt.nach der Franz.Union
Giessereiind.	483,8	522,7	442,6	144,6	408,8	163,3
Röhrenindustrie	693,5	783,7	578,7	256,7	765,9	322,1
Drahtindustrie	541,1	540,7	656,8	377,3	791,0	402,1
Z u s a m m e n	1718,4	1847,1	1678,1	778,6	1965,7	887,5

1) Juli 1954 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Geschweisste Röhren	2 275	2 550	2 425	3 860
Nahtlose Röhren	6 066	7 167	7 056	6 448
Stahlflaschen in Stück	334	271	213	-
Stahlflaschen in Tonnen	19	20	15	-
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	6 525	7 058	8 370	9 366
Blankmaterial	1 911	1 905	2 231	3 060
Grauguss	12 734	13 920	12 233	16 679
Stahlformguss	1 174	1 394	1 169	1 227
Elektro- und Bessemerstahl	1 565	1 755	1 417	1 569
Schmiedestücke aller Kategorien	2 061	2 277	2 222	2 480

VIII. Eisen- und metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 Insgesamt	Juli 1953 Insges.	Juni		Juli	
			1954			
			insges.	darunt.nach der Franz. Union	insges.	darunt.nach der Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 484,1	1 499,6	1 605,9	765,7	1 521,9	742,2
Maschinenindustrie	1 019,3	898,6	1 464,2	1 083,6	932,3	478,9
Elektro- und fein- mech. Industrie	397,9	438,3	476,2	168,0	399,4	122,5
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	459,3	430,1	481,6	296,3	455,8	273,5
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	169,2	193,7	174,2	115,5	183,1	117,2
Z u s a m m e n	3 529,8	3 460,3	4 202,1	2 429,1	3 492,5	1 734,3

1) Juli 1954 = vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Elektromotore (Stück)	1 106	1 378	1 264	1 659
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	7 045	7 020	6 623	8 564
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	228	94	637	205
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	181	216	231	194
NE-Metallguss in t	228	277	225	298
Ketten in t	132	129	150	151
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	953	979	960	1 199
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	190	177	236	264

IX. Erzeugung von Baumaterialien
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Juli 1953	1954	
			Juni	Juli
Portlandzement	1 155	1 049	1 193	1 413
Hochofenzement	22 596	25 937	27 237	28 494
Stahlwerkskalk	21 833	24 476	20 140	24 199
Baukalk und Bindemittel	3 286	3 540	4 180	4 544
Gips	4 157	5 050	5 519	6 633
Tonziegel	3 507	3 949	3 360	3 329
Tonbak- und Klinkersteine	18 837	21 250	23 176	23 333
Betonbausteine	1 119	1 600	1 979	2 018
Bimszeugnisse	570	832	1 398	1 578
Andere Betonwaren	7 256	7 905	6 106	6 256
Schlacken- u. Kalksandsteine	29 283	35 892	38 637	41 985
Betonhohlblocksteine	9 310	12 481	10 870	10 727
Schamottesteine	2 261	2 499	2 406	2 524
Versch. Schamotteerzeugnisse	98	152	278	293
Hohlglaserzeugung in t	28	23	30	20

1) Juli 1954 - vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. Juni	1. Juli
	1954	
1. - BERGBAU		
Saarbergwerke	63 406	63 219
Privatgruben	415	414
Z u s a m m e n	63 821	63 633
2. - INDUSTRIE 1)		
Energiewirtschaft	3 441	3 405
Eisenschaffende Industrie 2)	31 403	31 496
Drahtindustrie	2 001	2 012
Röhrenindustrie	2 004	2 096
Giessereiindustrie	3 956	3 947
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 133	9 493
Maschinenindustrie	7 168	7 135
Elektro- und feinmech. Industrie	3 403	3 299
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 525	3 488
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 203	1 205
Glas-, keramische und chemische Industrie	8 666	8 521
Sägeindustrie	1 281	1 231
Holzindustrie	4 557	4 388
Baustoffherzeugende Industrie	4 704	4 597
Bauindustrie	18 522	17 595
Textilindustrie	710	628
Bekleidungsindustrie	4 093	3 888
Leder- und Schuhindustrie	813	754
Papierindustrie	749	759
Graphisches Gewerbe	1 448	1 435
Mühlenindustrie	284	291
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	412	421
Zuckerverarbeitende Industrie	331	308
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	182	197
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	2 728	2 744
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 357	1 390
Brennereiindustrie	83	78
Mineralwasserindustrie	287	262
Z u s a m m e n	119 444	117 063
I n s g e s a m t	183 265	180 696

1) Industrie am 1. Juli 1954 - vorläufige Zahlen
2) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

XI. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Juli 1954 in 1 000 Franken

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 225 531	1 008 358	217 173	38 064	179 109	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 266 185	1 782 055	5 484 130	2 603 835	1 941 713	938 582
Drahtindustrie	790 970	162 627	628 343	402 106	55 722	170 515
Röhrenindustrie	765 884	98 311	667 573	322 094	45 764	299 715
Glaserindustrie	408 809	215 996	192 813	163 250	23 025	6 538
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 521 944	722 968	798 976	742 249	22 305	34 422
Maschinenindustrie	932 273	326 443	605 830	478 929	44 968	81 933
Elektro- und feinmechanische Industrie	399 373	190 068	209 305	122 451	79 246	7 608
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	455 797	173 275	282 522	273 474	876	8 172
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	183 066	50 539	132 527	117 158	-	15 369
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 653 666	565 762	1 087 904	975 360	44 001	68 543
	403 334	75 963	327 371	322 902	199	4 270
Sägeindustrie	227 317	162 573	64 744	14 447	21 407	28 890
Holzindustrie	604 179	423 162	181 017	177 903	-	3 114
Baustoffherzeugende Industrie	704 202	668 650 ³⁾	35 552	33 993	936	623
Bauindustrie 4)	1 681 171	1 593 743	87 428	86 710	-	718
Textilindustrie	61 168	24 696	36 472	29 843	3 886	2 743
Bekleidungsindustrie	282 895	235 655	47 240	28 060	18 373	807
Leder- und Schuhindustrie	55 433	52 799	2 634	2 634	-	-
Papierindustrie	138 194	88 716	49 478	49 004	-	474
Graphisches Gewerbe	187 707	184 858	2 849	1 139	1 710	-
Mühlenindustrie	270 383	265 414	4 969	4 631	-	338
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	110 818	106 508	4 310	4 310	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	46 453	33 229	13 224	13 224	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	47 547	17 075	30 472	30 472	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 062 180	1 009 779	52 401	52 401	-	-
darunter: Molkereiprodukte	280 926	280 926	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	431 832	391 996	39 836	39 836	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	385 857	360 936	24 921	23 676	1 245	-
Brennerei-Industrie	9 053	9 053	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	55 070	53 288	1 782	1 782	-	-
Z u s a m m e n	21 533 125	10 586 536	10 946 589	6 793 199	2 484 286	1 669 104

1) Ohne den Absatz der Hüttenkokereien belief sich im Juli 1954 auf 232 721 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 105 063 Tausend Franken, auf Frankreich 126 864 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 794 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 131 947 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XII. Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie im Juli 1954 in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Davon aus		Übriges Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	762 366	707 910	54 456	11 589	42 867	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Glaserindustrie	179 756	96 901	82 855	71 954	10 200	701
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	531 960	432 315	99 645	84 750	14 888	7
Maschinenindustrie	487 182	358 745	128 437	95 892	23 956	8 589
Elektro- und feinmechanische Industrie	211 309	107 643	103 666	67 762	35 904	-
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	286 998	218 639	68 359	66 265	1 876	218
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	123 055	105 004	18 051	11 689	5 902	460
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	573 515 42 942	218 083 14 168	355 432 28 774	311 749 28 391	32 348 -	11.335 383
Sägeindustrie	106 532	79 957	26 575	26 575	-	-
Holzindustrie	302 303	157 752	144 551	136 146	7 003	1 402
Baustoffherzeugende Industrie	165 574	126 804	38 770	28 333	10 437	-
Bauindustrie 3)	514 828	478 728	36 100	29 654	6 446	-
Textilindustrie	46 150	9 807	36 343	20 397	593	15 353
Bekleidungsindustrie	226 238	13 755	212 483	191 355	13 417	7 711
Leder- und Schuhindustrie	43 553	8 605	34 948	33 103	812	1 033
Papierindustrie	73 482	22 213	51 269	48 505	2 764	-
Graphisches Gewerbe	60 874	25 013	35 861	34 445	1 416	-
Mühlenindustrie	251 806	5 891	245 915	245 915	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	63 116	24 775	38 341	37 195	-	1 146
Zuckerverarbeitende Industrie	23 790	5 345	18 445	18 445	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	39 372	5 228	34 144	33 839	305	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	691 536	282 698	408 838	362 805	3 688	42 345
darunter: Melkereiprodukte	216 409	160 979	55 430	55 430	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	347 346	91 764	255 582	255 582	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	172 900	58 553	114 347	113 388	959	-
Brennereiindustrie	3 595	1 525	2 070	2 052	18	-
Mineralwasserindustrie	15 084	6 241	8 843	8 843	-	-
Z u s a m m e n	5 956 874	3 558 130	2 398 744	2 092 645	215 799	90 300

1) Ohne Investitionsgüter-, 2) Ohne Gruben-, 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.
 Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Juni 1954 in 1 000 Franken
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausser- halb des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 216 234	1 010 890	205 344	39 509	165 835	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 619 761	1 488 432	5 131 329	2 455 367	1 830 942	845 020
Drahtindustrie	656 824	114 164	542 660	377 331	31 724	133 605
Röhrenindustrie	578 671	85 904	492 767	256 737	63 254	172 776
Gläserindustrie	442 574	252 897	189 677	144 598	28 041	17 038
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 605 869	784 847	821 022	765 714	23 020	32 288
Maschinenindustrie	1 464 227	305 608	1 158 619	1 083 580	34 076	40 963
Elektro- und feinmechanische Industrie	476 170	246 840	229 330	168 002	51 361	9 967
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	481 558	174 336	307 222	296 305	4 630	6 287
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	174 247	40 712	133 535	115 485	-	18 050
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 573 307 342 749	537 700 62 614	1 035 607 280 135	931 314 274 760	29416 3 892	74 877 1 483
Sägeindustrie	234 928	192 715	42 213	21 992	14 481	5 740
Holzindustrie	611 804	428 132	183 672	180 613	-	3 059
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	665 301 1 806 144	630 317 ³⁾ 1 680 477	34 984 125 667	33 969 125 667	577	438
Textilindustrie	87 009	44 386	42 623	33 810	6 604	2 209
Bekleidungsindustrie	357 757	296 285	61 472	35 155	25 746	571
Leder- und Schuhindustrie	69 554	65 054	4 500	4 443	57	-
Papierindustrie	131 540	86 379	45 161	45 161	-	-
Graphisches Gewerbe	212 830	212 830	-	-	-	-
Mühlenindustrie	245 472	243 624	1 848	1 848	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	114 881	111 098	3 783	3 783	-	-
Zuckerverarbeitende Industrie	51 445	36 621	14 824	14 824	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	93 890	40 689	53 201	53 201	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 042 629	994 844	47 785	47 785	-	-
darunter: Molkereiprodukte	280 927	280 927	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	394 607	357 663	36 944	36 944	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	432 018	403 983	28 035	26 285	1 750	-
Brennereiindustrie	9 448	9 448	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	89 414	87 480	1 934	1 934	-	-
Z u s a m m e n	21 545 506⁵⁾	10 606 692	10 938 814	7 264 412	2 311 514	1 362 888

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Juni 1954 auf 249 234 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 88 041 Tausend Franken, auf Frankreich 159 896 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 1 297 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 106 632 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) davon Umsätze des Grosshandwerks im Werte von 788 192 Tausend Franken.

XIV. Warenbesüge¹⁾ der saarländischen Industrie im Juni 1954 - in 1 000 Franken
 = endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbesüge insgesamt	Warenbesüge aus dem Saarland	Warenbesüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		Hbr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	827 537	774 146	53 391	17 059	36 332	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Glaserindustrie	209 304	120 503	88 801	74 167	13 822	812
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	615 610	476 790	138 820	128 182	10 638	-
Maschinenindustrie	462 532	314 298	148 234	115 718	31 043	1 473
Elektro- und feinmechanische Industrie	294 436	127 439	166 997	103 508	60 806	2 683
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	310 769	211 689	99 080	94 411	4 004	665
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	104 285	80 896	23 389	20 263	2 610	516
Glas-, keramische und chemische Industrie	633 806	228 685	405 121	356 362	46 198	2 561
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	46 598	13 713	32 885	32 090	291	504
Sägeindustrie	130 228	92 393	37 835	37 835	-	-
Holzindustrie	316 277	166 310	149 967	144 686	5 281	-
Baustoffherzeugende Industrie	161 531	122 195	39 336	27 086	12 250	-
Bauindustrie 3)	618 828	575 314	43 514	40 154	3 360	-
Textilindustrie	50 929	5 420	45 509	25 753	-	19 756
Bekleidungsindustrie	241 812	11 925	229 887	221 388	5 867	2 632
Leder- und Schuhindustrie	33 128	9 012	24 116	24 037	79	-
Papierindustrie	84 919	18 467	66 452	64 664	1 788	-
Graphisches Gewerbe	54 012	26 729	27 283	26 920	363	-
Mühlenindustrie	224 747	11 435	213 312	213 312	-	-
Brot- und Nährmittelindustrie	83 296	26 774	56 522	39 788	-	16 734
Zuckererarbeitende Industrie	30 506	4 063	26 443	26 443	-	-
Obst- und Gemüsesverwertungsindustrie	61 353	12 002	49 351	49 351	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	713 117	277 642	435 475	376 524	16 724	42 227
darunter: Molkeerprodukte	233 959	149 006	84 953	84 953	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	324 558	96 325	228 233	227 910	323	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	149 836	59 035	90 801	89 984	817	-
Brennereiindustrie	2 219	374	1 845	1 845	-	-
Mineralwasserindustrie	36 319	9 584	26 735	26 528	207	-
Z u s a m m e n	6 451 336⁴⁾	3 763 120	2 688 216	2 345 968	252 189	90 059

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerks im Werte von 415 925 Tausend Franken.

Die Warenbesüge der eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

A N L A G E

zu "Warenbezüge der saarländischen Industrie"

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie im 2.Vierteljahr 1954 in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Herkunftsland	eisen- schaffende Industrie 1)	Draht- Industrie	Röhren- Industrie
Saarland	1 840 803	904 071	1 278 397
Franz.Union	4 294 984	89 164	123 754
Bundesrepublik	652 306	7 334	49 626
übrige Länder	325 784	133 166	-
Z u s a m m e n	7 113 877	1 133 735	1 451 777

1) Ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 2.Vierteljahr 1954 Waren im Werte von 4 414 032 Tausend Fr.; davon aus dem Saarland für 3 586 460 Tausend Fr. und aus der Bundesrepublik für 827 572 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der Industriegruppe "Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie" erhöhen sich durch Nachträge im 2.Vierteljahr 1954 um 558 732 Tausend Franken. Davon entfallen auf die Franz.Union 513 856 Tausend Franken, auf die Bundesrepublik 36 711 Tausend Franken und auf die übrigen Länder 8 165 Tausend Franken.